



Spürtechniken.

Von der Wahrnehmung der Natur zur Natur als Medium

Tagung, Potsdam, 24. bis 25. Mai 2018

Europäische Medienwissenschaft, Universität Potsdam in Kooperation mit der Medienkulturwissenschaft, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Veranstaltungsort

Brandenburgisches Zentrum für Medienwissenschaften (ZeM), Hermann-Elflein-Str.18, 14467 Potsdam

Organisatorinnen

Desiree Förster (Universität Potsdam)

Birgit Schneider (Universität Potsdam)

Evi Zemanek (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Der Begriff der Natur wurde und wird disziplinübergreifend neu diskutiert, kritisiert und stellenweise abgeschafft. „Nach der Natur“ hieß 2010 ein Essay von Ursula Heise, der die Frage des Artensterbens in einem wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Zusammenhang diskutierte; in „Ökologie ohne Natur: Eine neue Sicht der Umwelt“ argumentiert Timothy Morton, dass unser Bild von der Natur einen an-

gemesseneren Umgang mit unserer Umwelt verhindert; dem gegenüber steht eine Bewegung, die versucht, Natur als das Elementare wieder einzufangen, für die beispielhaft John Durham Peters stehen mag, der 2015 eine Philosophie der elementaren Medien entwarf, in der er Natur als Medium fasst.

Die Tagung vereint Beiträge zu Wahrnehmungsfragen im weiten Rahmen der Möglichkeiten und Fallstricke einer gegenwärtigen Naturästhetik. Die Beiträge kommen aus den Geisteswissenschaften und der freien Kunst. Die Themen werden die Medialität der Natur in Wissenschaft und Kunst anhand von Beispielen, und auch im Rückbezug auf die Geschichte ausloten. Die Beitragenden fragen z.B., was sensorisch überwachte Umwelten über das Potential medialer Spürtechniken jenseits Natur-Kultur-Dichotomien aussagen; wie sich Menschen, die in die Natur gehen, gleichzeitig mit High-Tech gegen diese abschirmen; welche Einfühlungstechniken in Pflanzen uns empfindsam werden lassen für unsichtbare und komplexe Prozesse wie den Klimawandel, aber auch unter welchen medialen Bedingungen Pflanzen selbst in der aktuellen Forschung als sensitiv erscheinen; welche visuellen Wahrnehmungen ermöglichen wiederum global-sphärische Spürdispositive, die über *remote-sensing* den Zustand der Natur beobachten? Übergeordnet werden wir diskutieren, ob der Begriff der Atmosphäre, zugleich meteorologisch und ästhetisch gedacht, dazu dienen

kann, das Natürliche nicht als Gegenüberstehendes, sondern als das uns Umgebende und uns Durchdringende in einer responsiven Weise neu zu fassen? Sind Phänomene wie *Solastalgia* ein Symptom wiederaufkommender Sehnsucht nach verlorener Ganzheit, oder zeichnet sich hier eine empfundene Hilflosigkeit gegenüber Klimawandel, Artensterben, Luftverschmutzung ab, die die Notwendigkeit neuer Wissens- und Handlungsweisen aufzeigt? Was ist die Gegenwart sinnlich-leiblichen Spürens und Erkennens?

Neben den üblichen Vortragsformaten wird es auf der Tagung auch alternative Formate und viel Raum für Diskussionen geben. Auf diese Weise erhoffen wir uns einen intensiven Austausch zu all diesen Fragen.

Am Samstag findet im Anschluss an die Tagung die Gründung der *AG Eco Media: Medien der Natur* von 9:30-13:00 statt.

Teilnahme

Da der Platz im ZeM begrenzt ist, bitten wir alle, die an der Tagung teilnehmen möchte, sich unter ***medienoekologie@uni-potsdam*** verbindlich anzumelden. Wir bitten um den Besuch der gesamten Tagung, d.h. vom Besuch einzelner Vorträgen abzusehen.

Website: www.uni-potsdam/medienoekologie



Donnerstag, 24 Mai

9:00-9:30	Empfang
9:30-10:00	Einführung Spürtechniken (Birgit Schneider, Desiree Förster, Evi Zemanek)
Thema	Spüren und Naturwahrnehmung Moderation: n.n.
10:00-11:20	Thomas Metten: <i>Medien der De-/Sensibilisierung. Überlegungen zur Notwendigkeit einer medialen Sphärologie am Ausgang der Moderne</i> Urs Büttner: <i>Unmittelbarkeitssehnsucht und mediale Abschirmung. Hochgebirgsästhetik in Thomas Glavinics "Das größere Wunder"</i>
Pause	20 min
11:40-12:40	Christiane Heibach: <i>Dem Spüren auf der Spur: Reflexionen über das Verhältnis biologischer und technischer sensorischer Systeme</i> Verena Meis: <i>Gelatinöse Spürtechniken</i>
Mittagspause	12:40-14:30
Thema	Sinne der Pflanzen, Medien der Pflanzenwahrnehmung Moderation: Desiree Förster

Verena Kuni: *The Plants Are Watching Sensing*

Maximilian Linsenmeier: *Phyto/ medialität: Prozesse des Erfassens, Fühlens und Vermittelns in/mit Pflanzen*

Pause 10 min

16:00-17:20 **Ruediger John:** *ask flora / frage Flora Ein künstlerischer Forschungsaufbau zur experimentellen Untersuchung von Pflanzen als soziales Bezugssystem*

Ludwig Fischer: *Körperlose Natur? Zu Fragen des Schicksals der leiblich-sinnlichen Erkenntnis*

Pause 10 min

17:30-19:00 Spürspaziergang im Schlosspark (angeleitet durch **Myriel Milicevic**)

Freitag, 25. Mai

Thema	Atmosphärische Medien, Umweltsensorik und sensorische Technologien Moderation: n.n.
9:30-10:50	Martin Siegler: <i>Emissionen spüren. Für eine Ökologie des Ausgestoßenen</i> Maria Morata: <i>Mobile Sensoren: Non-human Film und Landschaft</i>

Pause 20 min

11:10-12:30 **Verena Friedrich:** *As Above so Below. Über atmosphärische Kreisläufe, sensorisch erfasste Umwelten und die Eigenzeit materieller Prozesse*

Naomie Gramlich: *Mit Sensoren spekulieren. Afrofuturistische Techno-Imaginationen*

Mittagspause 12:30-14:00

14:00-15:20 **Yvonne Volkart:** *Ökodaten – Ökomedien – Ökoästhetik. Die Bedeutung von Technologien und technonaturwissenschaftlichen Methoden in der Kunst für die Wahrnehmung und Ästhetik des Ökologischen*

Agnes Meyer-Brandis: *Have a Tea with a Tree and other „Tools to Search“ of the Researchraft FFUR – Institute for Art and subjective Science*

15:40-17:00 Zusammenfassung, Resümee für zukünftige Forschungen

18:00 1. ZeM Spring-Lecture:
Katherine Hayles: *Are Sensing Technologies Cognitive? Making the Case*

→ Ortswechsel an die Universität Potsdam, Am Neuen Palais, Audimax